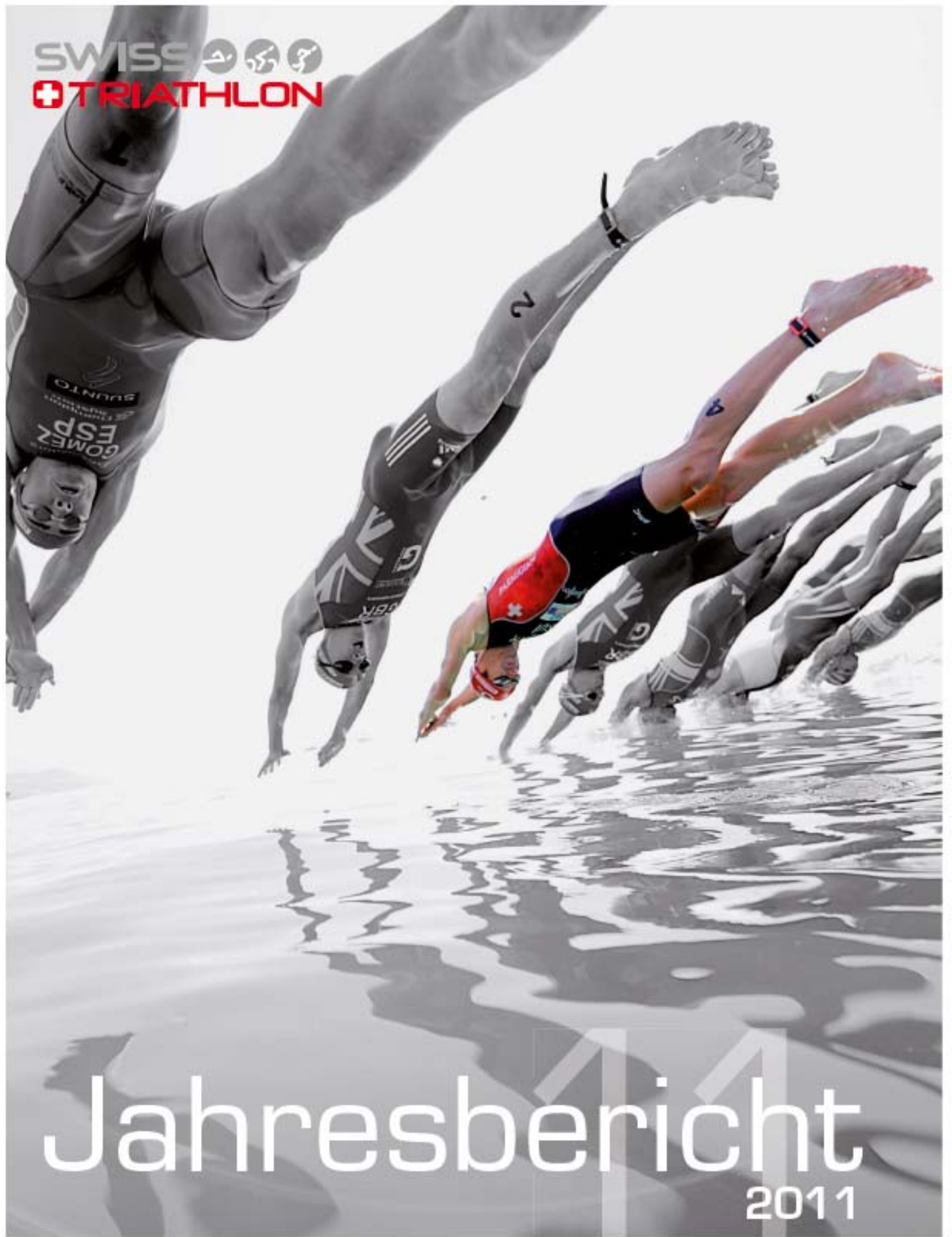


SWISS   
+ TRIATHLON



Jahresbericht

2011

Inhaltsverzeichnis

1	Jahresberichte.....	3
1.1	Präsident	3
1.2	Ressort Sport	4
1.3	Ressort Technik	7
1.4	Geschäftsstelle	10
1.5	Ressort Finanzen	11
2	Jahresrechnung 2011	12
2.1	Bilanz per 31.12.2011	12
2.2	Erfolgsrechnung 2011 und Budget 2012	13
2.3	Überblick Ertrag und Aufwand.....	14
2.4	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.....	15
2.5	Sachanlagespiegel.....	16
2.6	Rückstellungsspiegel	17
2.7	Revisionsbericht.....	18
3	Ausblick 2012	19

Fotos:

Cover: Delly Carr/ITU

Inhalt: Cathy Arsich, Delly Carr/ITU, Raphael Galliker, Oliver Imfeld,
 Janos Schmidt/ITU, Reinhard Standke, Kirsten Stenzel

1 Jahresberichte

1.1 Präsident

Die Saison 2011 war voller Erfolgserlebnisse. Trotz Nicola Spirigs Verletzung und Daniela Ryfs Erkrankung haben wir in dieser Saison gute Ergebnisse erzielt. Sven Riederer, Melanie Annaheim, Ruedi Wild und die Mannschaft des Team-Relay in Lausanne haben viel zu der positiven Bilanz des Jahres 2011 beigetragen. Nun sind die Gemüter in Gedanken schon bei den Olympischen Spielen in London, wo wir hoffen eine Medaille zu erkämpfen. Wir freuen uns sehr auf das olympische Sportjahr!



Verbandsführung

Uns ist nicht nur die unmittelbare Gegenwart wichtig. Die Zukunftspläne und Visionen von Swiss Triathlon reichen weit über die Olympischen Spiele 2012 hinaus. Wir werden unsere Ressourcen für die Weiterentwicklung unseres Sports einsetzen und die Strategie für die Jahre 2013–2016 festlegen. Wir werden weiterhin gute Arbeit leisten und sind bestrebt alle Bereiche von Swiss Triathlon zu stärken.

Dank

Wie jedes Jahr möchte ich Swiss Olympic und unseren Partnern Erdgas, Asics und Parmigiani danken. Ihre Unterstützung ist uns nicht nur sehr wichtig, sondern sogar unentbehrlich. VIELEN DANK!

Weiter haben unzählige Personen einen enormen, meist ehrenamtlich geleisteten Beitrag in unseren Sport und den Verband investiert. Dazu gehören die Clubpräsidenten und Clubfunktionäre, die Renndirektoren mit ihrem OK, die Schiedsrichter, die Trainer und Betreuer, die Regio-Coaches und Checkpointleiter. Ihnen allen möchte ich meinen besten Dank aussprechen.

Marc Biver
 Präsident
 Swiss Triathlon



1.2 Ressort Sport

Der Elitesport darf auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückschauen. Mit insgesamt neun Top10-Resultaten in der ITU Triathlon WM-Serie schliesst unser Team London die Wettkampfsaison 2011 ab und zeigt, dass wir weiterhin auf Olympiakurs sind. Die Highlights waren die Podestplätze von Sven Riederer und Melanie Annaheim am Grand Final in Beijing, die beiden Top10 am WCS London sowie der erfolgreiche Wiedereinstieg von Nicola Spirig nach der Verletzungspause. Positiv aufgefallen ist auch Ruedi Wild, der sich mit einer sehr konstanten Saison und einigen Top-Resultaten in den Top20 des World Rankings etablierte.

Einen Wermutstropfen gibt es dennoch. Aufgrund der ungenügenden Rankingpositionen bei den Herren werden wir in London nicht mit drei Athleten an den Start gehen können. Unsere einzige Chance wäre, wenn ein Athlet mit dem Europameistertitel 2012 einen zusätzlichen Quotenplatz erreicht.

Erfreulicher sieht es bei den Damen aus. Hier ist die Aussicht auf drei Quotenplätze weiterhin gut, auch wenn Daniela Ryf mit dem frühen Saisonabbruch einige Ränge im Ranking verloren hat. In den verbleibenden sechs Monaten bis zum Selektionsstichtag gilt es nun, konzentriert und fokussiert zu arbeiten, damit wir im August mit einem grossen schlagkräftigen Topteam in London am Start stehen werden.

Dass unser Olympiateam zur Weltspitze gehört, bewiesen wir auch an der Sprint-WM in Lausanne. Dort holte sich das Schweizer Team mit einer hervorragenden Leistung die Silbermedaille und musste sich nur dem unwiderstehlichen Quartett aus England geschlagen geben. Nach den Weltmeistertiteln im 2009 und 2010 war dies schon die dritte Medaille in Folge in dieser höchstspannenden, jungen Triathlondisziplin.



Wie schon im 2010 konnten auch unsere Langdistanzathleten immer wieder für Siege und positive Schlagzeilen an IRONMAN Events sorgen. Auch wenn es zum Saisonabschluss am prestigeträchtigen IRONMAN Hawaii keinen Podestplatz gab, dürfen wir mit drei Top10-Rangierungen absolut zufrieden sein.



Im Nachwuchsbereich erzielten wir leider auch dieses Jahr keine Top-Resultate. Das internationale Niveau ist enorm hoch und die Schweiz konnte wie schon in den letzten Jahren nicht mithalten. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir mit den neuen Strukturen, den geplanten Umsetzungsmassnahmen und dem Potenzial der jungen Generation der Nachwuchsathleten in den kommenden Jahren den Anschluss wieder schaffen können.

Leider musste die Nachwuchsabteilung in diesem Jahr sehr viel mit Vereinen und Eltern kämpfen, die mit dem abrupten Wechsel der neuen Strukturen, Auflagen und Selektionen nicht einverstanden waren. Dieser Aufwand war sehr kräfteaufwendend und ressourcenbindend, sodass wir damit sehr viel Zeit verloren und nicht wie gewünscht vorwärts kamen. Im Nachhinein muss vielleicht gesagt werden, dass wir mit der Einführung und Umsetzung des neuen Nachwuchskonzeptes besser ein Jahr gewartet hätten. Auch wenn wir die Umsetzung professionell und korrekt angegangen waren, merkten wir, dass wir mehr Zeit in die Kommunikation mit den Athleten, Vereinen und Eltern hätten investieren sollen. Für uns war es aber ein lehrreiches Jahr und wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass wir mit dem neuen Nachwuchskonzept „The Way to the Top“ absolut auf dem richtigen Weg sind.

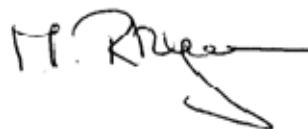


Vor einem Jahr haben wir den Elite- und Nachwuchssport zusammengelegt. Nach zwölf Monaten darf man sagen, dass die Synergien sehr wertvoll sind und sie in gewissen Bereichen schon Früchte tragen. Klar ist, dass es weiterhin viel Engagement braucht, damit der Nachwuchsbereich die gleiche Professionalität erreicht wie wir es uns im Elitesport schon gewohnt sind. Ich bin sicher, dass wir im nächsten Jahr wieder einen grossen Schritt machen können, damit wir für die kommende Vierjahresperiode 2013 – 2016 optimal aufgestellt sind. Wichtigster Punkt bleibt weiterhin, dass wir die Nachwuchsathleten so vorbereiten, dass sie einen nahtlosen Übergang vom Nachwuchs- zum Elitesport schaffen und sie auch international erfolgreich sein können.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim ganzen Team Sport von Swiss Triathlon. Die geleistete Arbeit ist aussergewöhnlich und zeigt, wie viel Herzblut, Professionalität und Energie darin steckt.

Ein grosser Dank gebührt auch Swiss Olympic für die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit im Sinne des Leistungssportes. Wir von Swiss Triathlon wissen das Engagement von Swiss Olympic sehr zu schätzen und freuen uns, gemeinsam in ein spannendes Olympiejahr zu starten!

Ein grosses Jahr steht uns bevor! „London calling!“



Martin Rhyner
 Chef Sport



1.3 Ressort Technik

Im Jahr 2011 unterschied Swiss Triathlon bei den Veranstaltungen erstmals zwischen Mitgliedern und solidarisch angeschlossenen Veranstaltern. Zu den Mitgliedern zählten 20 Veranstalter, diese führten mindestens ein lizenzpflichtiges Rennen durch. Daneben unterzeichneten 28 Veranstalter eine Solidaritätserklärung, sie organisierten ausschliesslich Volksrennen ohne Lizenzpflicht. Unter den 48 Veranstaltungen waren ein Multisportevent, vier Aquathlons, fünf Duathlons und sechs Schülertriathlons. Alle andern Veranstalter organisierten einen Triathlon. Insgesamt wurden knapp 200 Wettkämpfe mit rund 28'000 Teilnehmenden durchgeführt.

Weltmeisterschaften

Die sportlichen Höhepunkte bildeten die ITU Sprint und Team Weltmeisterschaften in Lausanne und die ITU Powerman Long Distance Duathlon WM in Zofingen. In Lausanne waren sämtliche Weltstars am Start, was sich eindrücklich bei den Medaillengewinnern widerspiegelt: Riveros, Jackson, Hewitt (Sprint Frauen), J. Brownlee, Gomez, A. Brownlee (Sprint Männer), Great Britain mit Stimpson, J. Brownlee, Jenkins, A. Brownlee, die Schweiz mit Annaheim, Wild, Spirig, Riederer sowie Deutschland mit Dittmer, Petzold, Bazlen, Justus. In Zofingen dagegen stellte ein Star alle andern in den Schatten: Der Belgier Joerie van Steelant zeigte Duathlonsport der Sonderklasse und gewann überlegen.

Pro-Sprint

Der pro-sprint wurde über vier Rennen ausgetragen, wobei die besten drei Resultate gewertet wurden. Wallisellen, Stettfurt und Zug waren wie im Vorjahr dabei, Locarno sprang kurzfristig für Neuenburg ein. Erfreulicherweise waren einige Topathleten am Start (u.a. Sven Riederer, Daniel Unger, Svenja Bazlen). Die Startfelder bei den Männern waren ausgeglichen, es kam zu spannenden Rennen. Bei den Frauen dagegen waren die Niveau-Unterschiede gross und die Startfelder zu klein, zwei Rennen mussten sogar abgesagt werden.

Swiss Triathlon Circuit

Die Stationen des Swiss Triathlon Circuit waren Murten, Zug, Zürich, Nyon, Genf, Uster und Locarno. 2'248 Athleten verzeichneten dabei 3'309 Starts. Das bedeutet, dass ein Athlet im Schnitt 1.5 Wettkämpfe absolvierte. Für das Gesamtklassement zählten die 4 besten Resultate, was nur gerade 122 Athleten erreichten.



Swiss Duathlon Cup

Der Swiss Duathlon Cup bestand aus dem Rheintal Duathlon, dem Intervall Duathlon Zofingen, dem Run&Bike Gürbetal, dem Spiezathlon, dem Baldegg Duathlon und dem Powerman Zofingen (Long und Short). Im Gürbetal wurde erstmals ein neues Format getestet: Einzelzeitfahren mit anschliessendem Handicapstart im Laufen. Das Format stiess auf positives Echo. Total starteten 1'000 Athleten am Duathlon Cup. Fürs Gesamtklassament wurden die 6 besten Punkteinheiten gezählt. Nur gerade 39 Teilnehmende erreichten 6 Punkteinheiten.

Short Distance Serie

Mit 26 Wettkämpfen hatte die Serie zwei Rennen weniger als im Vorjahr, es konnten dennoch mehr Teilnehmende verzeichnet werden. Wer an mindestens drei Rennen teilnahm, konnte einen von drei Preisen im Gesamtwert von CHF 2'000 gewinnen. 19 Athleten machten bei der Verlosung mit.

Team Triathlon

Erstmals wurde in der Schweiz der Team Triathlon im neuen, durch die ITU geförderten Format durchgeführt (Team-Staffel mit je 2 Männern und 2 Frauen). 18 Clubs meldeten 22 Teams. In einer Serie über vier Rennen (Baldegg, Lausanne, Yverdon, Bern) wurde schliesslich der erste Schweizer Meister erkoren. Das Tri Team Oensingen erkämpfte sich im Final den Titel vor dem Triathlon Club Genève und dem Tri Team Bodensee.



Schiedsrichter-Einsätze

Insgesamt wurden an 23 Veranstaltungen 23 Oberschiedsrichter, 13 Technische Delegierte und 200 Schiedsrichter eingesetzt. Das sind leicht mehr als im Vorjahr, da an den Weltmeisterschaften in Lausanne und Zofingen mehr Schiedsrichter benötigt wurden.

Schiedsrichterausbildung

2011 wurden drei Ausbildungskurse für Schiedsrichter in Lausanne, Zofingen und Tesserete durchgeführt. Die Ausbildungskurse wurden von 56 Personen besucht. Am Kurs in Tesserete wurden explizit Tessiner Schiedsrichter ausgebildet. Die Region Süd bildet nun eine eigenständige Region im Schiedsrichterbereich.



Herausforderungen

Leider hatten 2011 viele Veranstalter mit zunehmenden Organisationskosten zu kämpfen. In vielen Fällen resultierte ein Defizit in der Schlussrechnung. Andere Veranstalter kämpften mit Bewilligungen, so konnte z.B. der neu geplante Triathlon Neuenburg nicht stattfinden.

Dank

Trotz oder gerade wegen den zunehmenden Herausforderungen im Organisationsbereich investierten zahlreiche Personen in lokalen Komitees viel Zeit und Kraft in ihre Veranstaltung. All diesen Personen gebührt mein grosser Respekt und Dank!

Ein besonderer Dank geht auch an den Partner PowerBar, der den Circuit bereits zum dritten Mal unterstützte!

Weiter möchte ich auch den Oberschiedsrichtern, TD's und den Schiedsrichtern für die Ausübung ihrer nicht einfachen Tätigkeit herzlich danken.

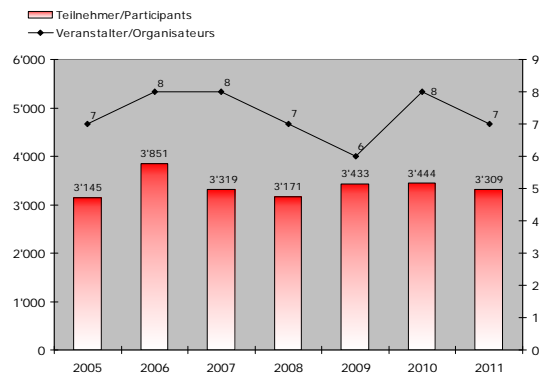
Oliver Imfeld
Geschäftsführer



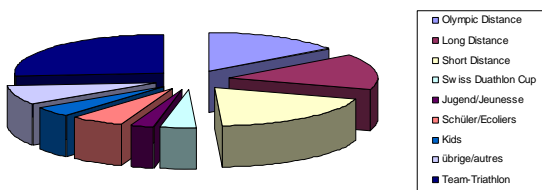
Statistiken 2011

48	Veranstalter
197	Wettkämpfe
20'530	Teilnehmende einzel
7'334	Teilnehmende in Teams
27'864	Teilnehmende Total

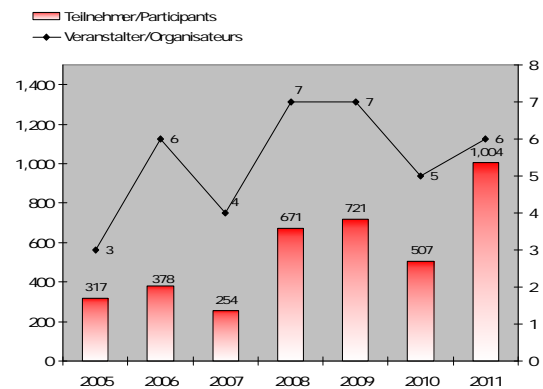
Swiss Triathlon Circuit (Olympic Distance)



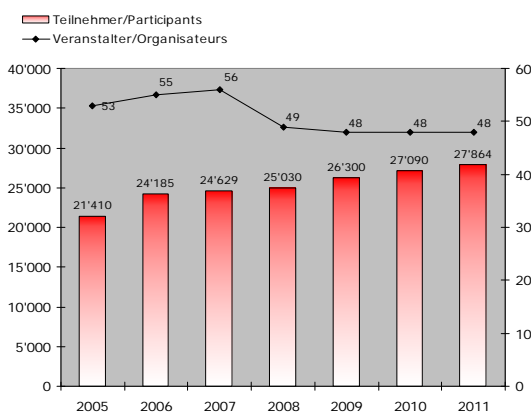
Struktur der Teilnehmenden



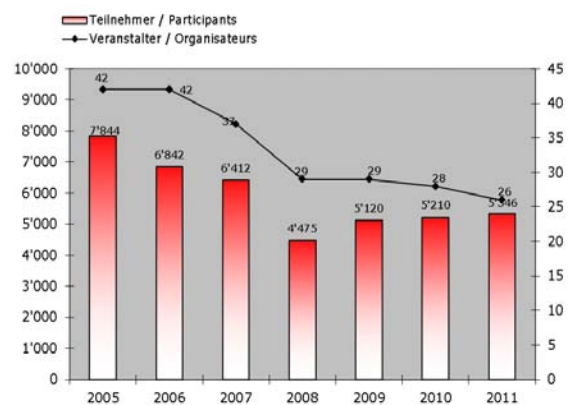
Swiss Duathlon Cup



Veranstaltungen und Teilnehmende



Short Distance Series



1.4 Geschäftsstelle

Kommunikation

Der Bereich Kommunikation wurde erneut von der Geschäftsstelle abgedeckt, für die Wettkampfbereichterstattung war ein Journalistenteam verantwortlich (Reinhard Standke, Sandra Christen, Nicole Pauli und Maeva Chiari). Total wurden 265 Artikel für unsere Website verfasst. Zudem wurden erstmals kleinere Videobeiträge produziert und aufgeschaltet. Unser Internetauftritt verzeichnete 286'000 Hits (92'500 Besucher, 812'000 Seitenaufrufe). Weiter wurden sechs Newsletter an jeweils 9'000 Empfänger versandt.

Swiss Triathlon hat seit 2011 auch eine Fanseite auf Facebook, wo regelmässig über den Elitesport berichtet wird. Ende Jahr hatten wir 800 Fans.

Pressekonferenz

Am 4. August, genau ein Jahr vor dem Olympischen Triathlonrennen der Frauen, organisierte Swiss Triathlon eine Pressekonferenz am Flughafen Zürich. Anwesend war das Team London 2012, ein Dutzend Presseleute folgte der Einladung.

Age Group Delegationen

Im Jahr 2011 bot die Geschäftsstelle vier Delegationen an internationale Wettkämpfe an, wobei diejenigen nach Hamburg, Tampere und Gijon aufgrund mangelnden Interesses abgesagt wurden. An die Triathlon EM nach Pontevedra (ESP) reisten 12 Age Group Athleten. Neben dem guten Team-Spirit war der sportliche Erfolg besonders erfreulich, die Athleten gewannen für die Schweiz zwei Gold- und eine Bronzemedaille!



Sponsoring

Im Jahr 2011 konnten zwei neue Supplier gewonnen werden, Globetrotter und das Sporthotel Cicalino in Italien. Leider kündete per Ende Jahr aber Multipower seine Partnerschaft, ein Ersatz konnte nicht gefunden werden.

Swiss Triathlon organisierte für die Hauptsponsoren eine Hospitality-Reise an die Olympia-Hauptprobe nach London. Dabei nahmen mehrere Personen von Erdgas und Asics teil. Höhepunkt waren sicher die beiden Triathlon-Rennen im Hyde-Park, aber auch der Besuch der imposanten Tennisanlagen von Wimbledon.



Mitglieder und Lizenzen

Im Jahr 2011 zählte Swiss Triathlon 74 Vereine: 13 in der Romandie, 28 in der Region Mitte, 30 in der Ostschweiz und 3 im Tessin. Die Vereine gaben an, 3'768 Mitglieder zu haben (3'345 Aktivmitglieder, 92 Junioren, 164 Jugendliche und 167 Schüler). Hinzu kommen 773 Einzelmitglieder, so dass Swiss Triathlon 2011 insgesamt 4'531 Mitglieder zählte. Von diesen Mitgliedern hatten 1'980 eine Jahreslizenz (1'778 Erwachsene, 42 Junioren, 88 Jugend, 72 Schüler). Zudem wurden an 15 Wettkämpfen rund 3'600 Tageslizenzen verkauft.

Erstmals konnten die Jahreslizenzen online per Kreditkarte bezahlt werden, davon machten 542 Personen Gebrauch.

Oliver Imfeld
Geschäftsführer



1.5 Ressort Finanzen

Das Verbandsjahr 2011 war aus Sicht der Finanzen ein sehr erfolgreiches Jahr. Nachdem in den beiden Vorjahren die finanzielle Sanierung von Swiss Triathlon gelungen ist, haben wir für das Jahr 2011 erstmals wieder einen Aufwandsüberschuss von rund TCHF 80 budgetiert.

Dank dem tollen Einsatz und dem hohen Kostenbewusstsein aller Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ist es uns aber auch dieses Jahr wieder gelungen, ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten!

Kurzanalyse der Jahresrechnung

Auf der Ertragseite fällt auf, dass gegenüber dem Budget von TCHF 1'800 rund TCHF 37 höhere Erträge erzielt worden sind. Leicht höher als budgetierte Einnahmen wurden bei den Mitglieder- und Veranstalterbeiträgen, den Werbeerträgen sowie den diversen betrieblichen Erträgen erreicht. Dies widerspiegelt die ungebrochene Attraktivität des Triathlons für unsere Partner und die Athleten. Demgegenüber stehen leicht tiefer als budgetierte Erträge aus dem privatrechtlichen und öffentlichen Bereich.

Auf der Aufwandseite ist hervorzuheben, dass die direkten Spartenaufwände mit total TCHF 1'342 TCHF 103 unter den budgetierten Betrag von TCHF 1'435 lagen. Die Gründe dafür liegen im Wesentlichen in den tieferen Ausgaben im Elitesport und Nachwuchs, da in diesen Bereichen aus zeitlichen Gründen nicht alle Projekte im erwünschten Umfang oder aber günstiger als budgetiert realisiert werden konnten.

Die indirekten Spartenaufwände hingegen fielen rund TCHF 12 höher als budgetiert aus. Dies ist vor allem auf die höher ausgefallenen Personalkosten, welche teilweise durch den tieferen Sachaufwand kompensiert worden sind, zurückzuführen.

Bilanz / Liquidität / Ergebnis

Bilanzseitig ist zum einen das nochmals verbesserte Verhältnis von Umlaufvermögen zum kurzfristigen Fremdkapital (Liquiditätsgrad 3) von 306 % (VJ 173%) zu erwähnen und zum anderen die Erhöhung der Rückstellung um TCHF 60. Dies betrifft die erste Tranche eines einmaligen Nachwuchsförderbeitrages von gesamthaft TCHF 120 des BASPO, welcher über die kommenden Jahre zweckgebunden im Nachwuchs verwendet wird.

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Gewinn von CHF 38'473 gegenüber des budgetierten Verlustes von CHF 79'500. Dies führt per 31.12.2011 zu einem Verbandskapital von CHF 199'199.

Ausblick

Es ist uns in den letzten Jahren gelungen, die Finanzen von Swiss Triathlon wieder ins Lot zu bringen und auf eine solide Basis zu stellen. Dies ist umso wichtiger, als 2012 und auch in den darauffolgenden Jahren nicht nur aus finanzieller Sicht grosse Herausforderungen anstehen.

Das Jahr 2012 selbst steht auch aus finanzieller Sicht ganz im Zeichen der Vorbereitung auf den sportlichen Höhepunkt, den Olympischen Spielen 2012 in London. Zudem planen wir nach London 2012 einen strukturellen Umbau auf Verbandsebene, dies bereits im Hinblick auf den nächsten olympischen Zyklus.

Aus diesen Gründen steht weiterhin der verantwortungsvolle, kostenbewusste Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln im Vordergrund.



Marcel Bachmann
Chef Finanzen



2 Jahresrechnung 2011

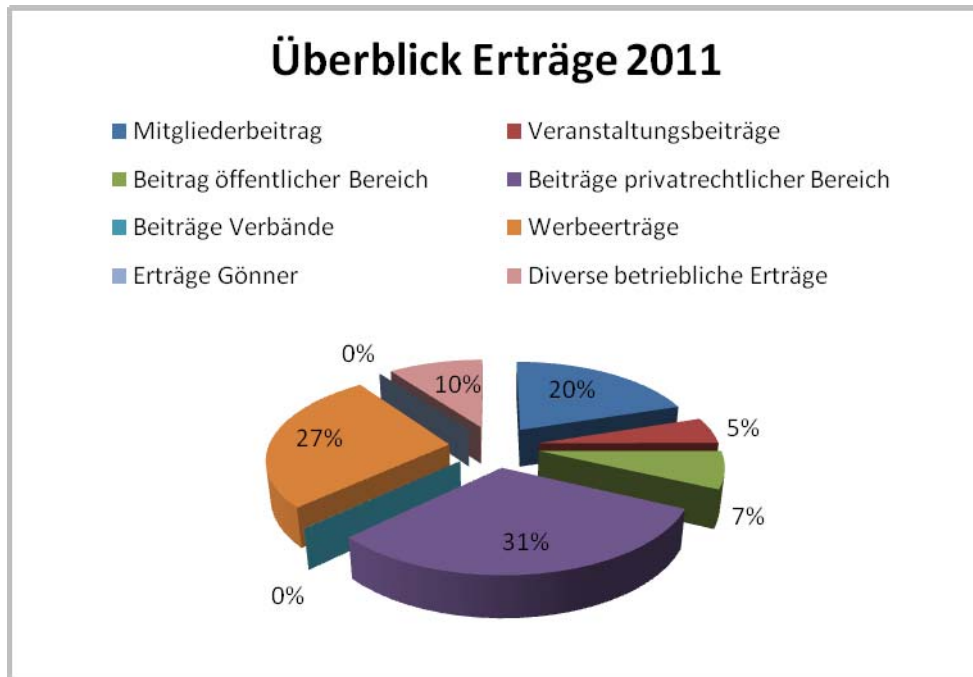
2.1 Bilanz per 31.12.2011

		31.12.2011	31.12.2010	+/-	+/-
		CHF	CHF	CHF	%
1	Aktiven				
100	Flüssige Mittel	164'416	211'806	-47'390	-22
110	Forderungen	73'325	74'817	-1'492	-2
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	235'313	203'506	31'807	16
10	Total Umlaufvermögen	473'054	490'130	-17'076	-3
140	Mobile Sachanlage	5'204	6'954	-1'750	-25
170	Immaterielle Anlagen	1	12'191	-12'190	-100
180	Zweckgebundenes Vermögen	610	610	0	0
14	Total Anlagevermögen	5'815	19'755	-13'940	-71
	Total Aktiven	478'869	509'885	-31'016	-6
2	Passiven				
210	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36'788	91'286	-54'498	-60
220	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	24'730	20'303	4'427	
230	Passive Rechnungsabgrenzung	92'837	172'255	-79'418	-46
260	Rückstellungen langfristig	125'150	65'150	60'000	92
270	Fonds (zweckgebunden)	165	165	0	0
	Total Fremdkapital	279'670	349'159	-69'489	-20
2800	Verbandskapital Beginn Geschäftsjahr	160'726	74'752	85'974	115
2810	Ergebnis Berichtsjahr	38'473	85'973	-47'500	-55
	Total Verbandskapital Ende Geschäftsjahr	199'199	160'726	38'473	24
	Total Passiven	478'869	509'885	-31'016	-6

2.2 Erfolgsrechnung 2011 und Budget 2012

	Ergebnis		Ergebnis		Budget CHF		Budget CHF		
	2011 01.01.11 - 31.12.11	in %	2010 01.01.10 - 31.12.10	in %	2011 01.01.11 - 31.12.11	in %	2012 01.01.12 - 31.12.12	in %	
Betrieblicher Ertrag									
300	Mitgliederbeitrag	365'281	19.88	381'617	20.47	350'000	19.44	350'000	19.55
301	Veranstaltungsbeiträge	93'366	5.08	104'196	5.59	85'000	4.72	85'000	4.75
302	Beitrag öffentlicher Bereich	127'309	6.93	147'850	7.93	135'000	7.50	128'000	7.15
303	Beiträge privatrechtlicher Bereich	567'382	30.88	512'300	27.48	583'000	32.39	590'000	32.96
304	Beiträge Verbände	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00
310	Werbeerträge	493'828	26.88	491'661	26.37	478'000	26.56	462'000	25.81
311	Erträge Gönner	5'755	0.31	39'606	2.12	5'000	0.28	15'000	0.84
320 - 340	Diverse Betriebliche Erträge	184'360	10.03	186'979	10.03	164'000	9.11	160'000	8.94
Total betrieblicher Ertrag		1'837'281	100.00	1'864'209	100.00	1'800'000	100.00	1'790'000	100.00
Direkter Spartenaufwand									
40	Spitzensport	753'089	42.84	803'668	43.71	800'000	43.54	871'000	47.40
41	Nachwuchs	260'209	14.80	250'518	13.62	290'000	15.78	263'000	14.31
42	Breitensport	132'513	7.54	155'988	8.48	135'000	7.35	112'000	6.10
43	Technik	41'547	2.36	55'325	3.01	54'000	2.94	54'000	2.94
44	Kommunikation und Verbandsführung	154'698	8.80	140'148	7.62	155'500	8.46	126'000	6.86
Total direkter Spartenaufwand		1'342'056	76.35	1'405'648	76.45	1'434'500	78.07	1'426'000	77.54
Indirekter Administrativer Aufwand									
45	Personalaufwand	219'003	12.46	249'831	13.59	197'000	10.72	203'000	10.88
46	Reise-, Repräsentat.-, Werbeaufwand	63'264	3.60	51'074	2.78	59'500	3.24	91'000	4.95
47	Sachaufwand	133'559	7.60	132'181	7.19	146'500	7.97	122'000	6.64
Total indirekt. Spartenaufwand		415'826	23.65	433'086	23.55	403'000	21.93	413'000	22.46
Total betrieblicher Aufwand		1'757'882	100.00	1'838'734	100.00	1'837'500	100.00	1'842'000	100.00
Ergebnis aus betriebl. Aktivität		79'399		25'475		-37'500		-52'000	
Finanzergebnis		-2'409		-4'561		-6'000		-6'000	
Übriges Ergebnis Periodenfremder Ertrag		-38'517		63'139		-36'000		-21'000	
Steuern									
Fondsergebnis		0		1'920		0		0	
Jahresergebnis		38'473		85'973		-79'500		-79'000	

2.3 Überblick Ertrag und Aufwand



2.4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu den gesetzlichen Zulässigkeiten stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage des Verbandes möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen sind zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Forderungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Beträge.

Wertminderungen bei Anlagegütern

Die Anlagegüter werden jährlich auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Zweckgebundenes Vermögen

Das zweckgebundene Vermögen beinhaltet Zuwendungen von Spendern oder aus der Organisation selber. Die Bewertung des zweckgebundenen Vermögens erfolgt gemäss den vorstehend erwähnten Grundsätzen zur Bewertung der aktiven Bilanzpositionen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

Fondskapital zweckgebunden

Das zweckgebundene Fondskapital wird aufgeteilt in:

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

- EDV Hardware: 3 - 5 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 8 - 10 Jahre
- Fahrzeuge: 3 - 6 Jahre
- Sportgeräte und Zubehör: 3 - 8 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 3'000.00.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

- EDV Software: 5 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 3'000.00.

- Fonds von Spendern

Diese Fonds beinhalten von dritter Seite erhaltene Zuwendungen mit klar bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck. Der Zweck dieser Fonds entspricht im Regelfall dem ausschliesslichen Willen der Spender.

- Fonds gebildet durch die Organisation

Diese Fonds werden aus dem freien Vermögen der Organisation gebildet und eventuell wieder aufgelöst unter Beachtung von festgelegten Voraussetzungen und Bedingungen.

2.5 Sachanlagespiegel

Mobile Sachanlagen in CHF

Anschaffungskosten	EDV-Hardware	Mobiliar & Einrichtungen	Fahrzeuge	Sportgeräte & Zubehör	Total mobile Sachanlagen
Bestand am 31. Dezember 2010	19'956.95	14'001.10	1.00	13'327.45	47'286.50
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2011	19'956.95	14'001.10	1.00	13'327.45	47'286.50

Kumulierte Abschreibungen

Bestand am 31. Dezember 2010	19'955.95	7'051.10	0.00	13'326.45	40'333.50
Abschreibungen	0.00	1'750.00	0.00	0.00	1'750.00
a. o. Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2011	19'955.95	8'801.10	0.00	13'326.45	42'083.50

Nettobuchwert

Am 31. Dezember 2010	1.00	6'950.00	1.00	1.00	6'953.00
Am 31. Dezember 2011	1.00	5'200.00	1.00	1.00	5'203.00

Brandversicherungswert

Am 31. Dezember 2010					30'000.00
Am 31. Dezember 2011					30'000.00

Immobilien Sachanlagen & Immaterielles Anlagvermögen in CHF

Anschaffungskosten	Immaterielles AV	Total
Bestand am 31. Dezember 2010	38'347.39	38'347.39
Zugänge	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2011	38'347.39	38'347.39

Kumulierte Abschreibungen

Bestand am 31. Dezember 2010	26'156.45	26'156.45
Abschreibungen	12'189.94	12'189.94
a. o. Abschreibungen	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2011	38'346.39	38'346.39

Nettobuchwert

Am 31. Dezember 2010	12'190.94	12'190.94
Am 31. Dezember 2011	1.00	-12'189.94

Brandversicherungswert

Am 31. Dezember 2010		0.00
Am 31. Dezember 2011		0.00

2.6 Rückstellungsspiegel

in CHF	2010/2011	
Bestand am 31. Dezember 2010	65'150	
Erläuterung der wichtigsten Rückstellungen:	20'000	Rückstellung für weitere Risiken
	45'150	Rückstellung für Ferien
+ Erfolgswirksame Bildung	60'000	
- Erfolgsneutrale Verwendung	-	
- Erfolgswirksame Auflösung	-	
Bestand am 31. Dezember 2011	125'150	
Erläuterung der wichtigsten Rückstellungen:	20'000	Rückstellung für weitere Risiken
	45'150	Rückstellung für Ferien
	60'000	Rückstellung J+S/Nachwuchs

2.7 Revisionsbericht

RIS Wirtschaftsprüfung AG

8038 Zürich ■ Seestrasse 344 ■ Telefon 043 268 84 12 ■ Telefax 043 268 84 11 ■ www.ris.ch

Prüfbericht zur Verbandsrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des

Swiss Triathlon, Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang) des Swiss Triathlon für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entsprechen.

Zürich, 2. März 2012

Ste/Ezm

RIS Wirtschaftsprüfung AG

Urs Steffen

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Beilage:

Jahresrechnung 2011 (Bilanz mit einer Bilanzsumme von CHF 478'868.82, Erfolgsrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 38'472.86, Nachweis Fonds- & Verbandskapital und Anhang)

Mitglied der TREUHANDKAMMER

3 Ausblick 2012

31.03.2012	Delegiertenversammlung
06.05.2012	Swiss Triathlon Circuit, Thurgauer Triathlon
13.05.2012	SM Duathlon, Zofingen
16./17.06.2012	Swiss Triathlon Circuit, Zytturm Triathlon Zug
23.06.2012	Swiss Triathlon Circuit, Spiezathlon
08.07.2012	Swiss Triathlon Circuit, Skinfit Sempachersee Triathlon
14.07.2012	Swiss Triathlon Circuit, Zürich Triathlon
15.07.2012	Ironman Switzerland, Zürich
22.07.2012	ITU European Cup, Genève
22.07.2012	SM Triathlon Sprint, Genève
22.07.2012	Swiss Triathlon Circuit, TIG Genève
04.08.2012	Olympic Games London 2012: Women's Race
04.08.2012	SM Junioren und Jugend, Nyon
07.08.2012	Olympic Games London 2012: Men's Race
26.08.2012	Swiss Triathlon Circuit, Uster Triathlon
02.09.2012	ITU Powerman Long Distance Duathlon World Championship, Zofingen
02.09.2012	Swiss Triathlon Circuit, Triathlon Locarno
09.09.2012	SM Team Triathlon, Yverdon-les-bains
15.09.2012	SM Triathlon, Murten
15.09.2012	Swiss Triathlon Circuit, Seelandtriathlon Murten

erdgas 



PARMIGIANI 